



Wir in Berlin Lichtenberg

Nachrichten
aus Ihrem

Jobcenter

Berlin Lichtenberg



Jobcenter.digital ist am Netz

Neuer Online-Service des Jobcenters spart Nutzern Zeit und Geld

Frau Ewald, seit zehn Jahren Teamleiterin in der Eingangszentrale des Jobcenters Berlin Lichtenberg, ist seit April 2018 zur Zentrale der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg abgeordnet und arbeitet seit diesem Zeitpunkt im Projekt gE-Online im Teilprojekt Führung mit. Anlässlich des Einführungsprozesses war sie zu Besuch in Lichtenberg und beantwortete Fragen zu Jobcenter.digital.

Welche Herausforderungen stellten sich während des Projekts?

Frau Ewald: Zentrale Herausforderung war, das Angebot an die Wünsche und Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anzupassen. Dazu wurden umfangreiche Befragungen und Testreihen mit Besitzern von Arbeitslosengeld II aber auch mit Beschäftigten der Jobcenter durchgeführt. Für mich persönlich eine wirklich interessante Aufgabe. Ich hoffe, es ist gelungen, eine einfache Bedienbarkeit sicherzustellen. Machen Sie sich doch selbst ein Bild!

Was sind die wesentlichen Funktionalitäten des neuen Online-Angebots?

Frau Ewald: Mit dem neuen Verfahren können Weiterbewilligungsanträge und Veränderungsmitteilungen direkt im Online-Portal bearbeitet, gespeichert und digital ans Jobcenter übermittelt werden. Hierdurch erhalten die Beziehenden und Bezieher von Arbeitslosengeld II im Jobcenter Berlin Lichtenberg einen sicheren Zugangskanal, um ihre Dokumente elektronisch zu übermitteln. Dokumente zum Nachweis von leistungsrechtlichen Sachverhalten können auf verschiedenen Wegen im Portal hochgeladen und an das Jobcenter übermittelt werden (Scan, Foto u.a.). Diese Dokumente werden im PDF-Format der jeweiligen eAkte zugeführt. Hilfetexte unterstützen bei der Dateneingabe. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters stehen die Anträge schneller zur Verfügung. Unsicherheiten wegen schlecht lesbaren handschriftlichen Eintragungen entfallen. Damit kann die Bearbeitung zügig erfolgen. Das neue Verfahren spart Zeit und Geld für Porto. Es ist auch außerhalb der Öffnungszeiten des Jobcenters nutzbar.

Welche weiteren Vorteile bietet die Plattform?

Frau Ewald: Auch die Jobsuche ist in das Online-



Frau Ewald, Projektmitarbeiterin, Herr Neumann, Geschäftsführer und Frau Ullrich, Bereichsleiterin, bei der Einführungsveranstaltung.

Angebot eingebunden. So ist die Möglichkeit gegeben, ohne weitere Anmeldung direkt über das Online-Portal auf die Jobbörse zuzugreifen zu können. Umfangreiche Informationen zum Bezug von Arbeitslosengeld II runden das Online-Angebot ab. Außerdem ist die Online-Plattform mit der Internetpräsenz www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg des Jobcenters verlinkt, so dass sich die Nutzerinnen und Nutzer auch schnell über aktuelle Aktivitäten des Jobcenters Berlin Lichtenberg informieren können.

Wie erhalte ich Zugang zum Online-Angebot?

Frau Ewald: Die Zugangsdaten für das neue Verfahren werden im Jobcenter ausgehändigt. Sprechen Sie bei Ihrem nächsten Besuch einfach die für Sie zuständige Arbeitsvermittlerin bzw. den für Sie zuständigen Arbeitsvermittler oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eingangszentrale oder des Leistungsbereiches an. Über die Homepage des Jobcenters Berlin Lichtenberg www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg gelangen Sie ganz einfach zu „jobcenter.digital“ oder Sie geben „jobcenter.digital“ direkt in das Adressfeld Ihres Browsers ein.

Ich habe nur ein Smartphone. Was sind die technischen Voraussetzungen zur Nutzung des neuen Online-Angebots? Was mache ich, wenn ich ein technisches Problem habe?

Frau Ewald: Das neue Online-Portal ist so konzipiert, dass Sie das Angebot auch mit dem Smartphone nutzen können. Voraussetzung dafür ist eine persönliche E-Mail-Adresse. Zur Unterstützung bei technischen Problemen steht unter der Rufnummer 0800 4 5555 03 ein bundesweiter technischer Support zur Verfügung.

Ich habe keine Möglichkeit zuverlässig aufs Internet zuzugreifen. Was mache ich nun?

Frau Ewald: Wichtig ist, dass das neue Online-Angebot die bisherigen Zugangskanäle zum Jobcenter Berlin Lichtenberg nur ergänzt. Selbstverständlich können Sie sich wie bisher auch schriftlich, telefonisch, per Fax oder persönlich an uns wenden.

Was ist für die Zukunft geplant?

Frau Ewald: Das Online-Angebot jobcenter.digital ist nach der Einführung der eAkte in 2017 ein weiterer wichtiger Schritt des Jobcenters Berlin Lichtenberg auf dem Weg zum digitalen Dienstleister. Derzeit befindet sich beispielsweise der Postfach-Service zur Kommunikation zwischen Beziehern von Arbeitslosengeld II und dem Jobcenter in der Entwicklung. Für die Zukunft ist eine Ausweitung der digitalen Angebote geplant. Ich bin sehr gespannt.

Vielen Dank, Frau Ewald.

Drei Fragen an Lutz Neumann, Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg

? Die Digitalisierung der Gesellschaft schreitet weiter voran – wie stellt sich das Jobcenter Berlin Lichtenberg dieser Herausforderung?



Lutz Neumann: Digitalisierung ist vorrangig im persönlichen und beruflichen Alltag sichtbar, jedoch ist der Ausbau von E-Government auch ein wichtiges Ziel von Politik und Gesetzgeber. Somit ist eine auf „online“ eingestellte Aufgabenerledigung im Rechtskreis SGB II keine Strategie eines einzelnen Jobcenters, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die derzeitige Entwicklung im E-Government zeigt, dass eine bundesweite Umsetzung im IT-Bereich vorteilhaft ist. Jobcenter.digital leistet einen wichtigen Beitrag, um für Bürgerinnen und Bürger, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, ein einheitliches Angebot zu schaffen und die Grundlagen für einen weiteren Ausbau von e-Services der Jobcenter zu legen, ohne dabei die örtlichen Gegebenheiten und Besonderheiten zu vernachlässigen. Das Projekt ist vielmehr ein wichtiges Fundament für die weitere Digitalisierung im SGB II. In den Bereichen Beratung und Vermittlung liegt der Fokus auf unterstützenden Online-Angeboten wie zum Beispiel dem Selbstkundungsstool für Ausbildungs- und Studieninteressierte (<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium/welches-studium-passt>) Die persönliche Beratung steht aber weiterhin im Mittelpunkt.

? Das Qualifizierungschancengesetz trat am 1. Januar in Kraft. Warum ist es wichtig, die Weiterbildung zu stärken?

Lutz Neumann: Mit dem neuen Gesetz wird die Weiterbildungsberatung ausgebaut und der Zugang zur Weiterbildungsförderung verbreitert. In Zeiten des digitalen Strukturwandels entscheidet die Qualifikation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer stärker über deren Arbeitsmarkt- und Beschäftigungschancen. Zur Verbesserung der beruflichen Eingliederungschancen von arbeitslosen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sollen zukünftig auch Erweiterungsqualifizierungen unter Prüfung der individuellen Voraussetzungen in Engpassberufen gefördert werden können. So wird es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ermöglicht, sich breiter und flexibler für den Arbeitsmarkt aufzustellen und gegebenenfalls auch das Berufsfeld zu wechseln.

? Die Sommerferien in Berlin stehen unmittelbar bevor. Was empfehlen Sie Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben?

Lutz Neumann: Eine betriebliche Ausbildung ist immer eine gute Basis für die weitere berufliche Zukunft. Mit einem Ausbildungsvertrag in der Tasche, kann man die Sommerferien ganz entspannt genießen. Der Ausbildungsmarkt in Berlin ist weiterhin gut. Allen denjenigen, die jetzt noch keine Ausbildungsstelle für das im September beginnende Ausbildungsjahr gefunden haben, empfehle ich, sich aktiv für eine Ausbildungsstelle zu bewerben. Wer jetzt immer noch wartet, vergisst gute Chancen und steht im September dann womöglich ganz ohne Ausbildungsplatz da, oder muss sich mit einer Übergangslösung abfinden. Ich empfehle, die vielfältigen Beratungsangebote der Jugendberufsagentur für sich zu nutzen. Bei klaren Berufswünschen werden offene Ausbildungsstellen vermittelt. Es wird aber auch zu möglichen Alternativen beraten. Vielleicht ergeben sich im Gespräch auch völlig neue Ideen und Wege. Einfach zu den Öffnungszeiten in der Jugendberufsagentur vorbeischauchen und sich beraten lassen.

Die Experten für junge Leute: Jugendberufsagentur Lichtenberg
Gollindestr. 93, Haus 1A, 10365 Berlin
Mo-Mi: 08.00-16.00 Uhr
Do: 08.00-18.00 Uhr
Fr: 08.00-12.30 Uhr
Wird deine Zukunft zählt.

Mehr Möglichkeiten für Beschäftigte in Zeiten des digitalen Wandels

Zum 1. Januar 2019 ist das Qualifizierungschancengesetz in Kraft getreten. Es ermöglicht auch Beschäftigten, die Arbeitslosengeld II beziehen, die Teilnahme an umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen.

Digitalisierung und der demographische Wandel beschleunigen die Veränderungen am Arbeitsmarkt und machen zunehmend weiterführende Kenntnisse bei Beschäftigten erforderlich. Deshalb wurde die Weiterbildungsförderung für Beschäftigte ausgebaut. Voraussetzung: Berufliche Tätigkeiten könnten durch neue Technologien ersetzt wer-

den bzw. Strukturwandel droht. Nun können Beschäftigte in allen Betrieben, auch in Großbetrieben, gefördert werden.

Die Höhe der Zuschüsse orientiert sich an der Betriebsgröße. Neben den Lehrgangskosten können auch Arbeitsentgeltzuschüsse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufstockend Arbeitslosengeld II beziehen, vom Jobcenter übernommen werden, wenn der Arbeitgeber den Beschäftigten für die Qualifizierung freistellt und weiter Gehalt zahlt. Betriebe mit bis zu 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können bis 50% der Lehrgangskosten und

des Arbeitsentgeltzuschusses erstattet bekommen. Kleinbetriebe mit bis zu zehn Mitarbeitern können 100% Lehrgangskosten erhalten. Großbetriebe bis zu 15%. Bewährtes bleibt natürlich erhalten: Beschäftigte ohne Berufsabschluss, die an einer Weiterbildung teilnehmen, die zu einem Berufsabschluss führt, können wie bisher mit bis zu 100% Lehrgangskosten und 100% Arbeitsentgeltzuschuss gefördert werden. Dies gilt unabhängig von der Betriebsgröße.

Bei Fragen: Wenden Sie sich gerne an das Jobcenter Berlin Lichtenberg!

Stichwort:
Qualifizierungschancengesetz

Auf einen Blick: Ihr Jobcenter Berlin Lichtenberg

eine gemeinsame Einrichtung (gE) von Bezirksamt und Arbeitsagentur

Sitz (Besucheradresse):
Gollindestraße 93
10365 Berlin

Verkehrsverbindung:
S+U Frankfurter Allee
U Magdalenenstraße
Tram 16, 37, M13, Bus 240

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Fr. 8.00-12.30 Uhr; Do. 8.00-18.00 Uhr
(ab 12.30 Uhr nur für Berufstätige und
Maßnahmeteilnehmer/innen)

Telefonservice für Arbeitnehmer:
erreichbar Mo. bis Fr. 8-18 Uhr
Tel.: (030) 55 55 88 22 22*
Fax: (030) 55 55 88 39 99*

Telefonservice für Arbeitgeber:
Tel.: 0800 4 55 55 20
* (Entgelte laut Preisliste Ihres Netzbetreibers)

E-Mail:
jobcenter-berlin-lichtenberg@
jobcenter-ge.de